

# REISE- TRÄUME

DIE SCHÖNSTE MÖGLICHKEIT, DIE WELT ZU ERKUNDEN, BIETEN **REISERÄDER**. ROBUST UND TRAGFÄHIG, KANN MAN MIT IHNEN BEWÄHRTE WANDERWEGE, ABER AUCH UNBEKANNTE PFADE ERKUNDEN. WIR HABEN ACHT DIESER RÄDER FÜR SIE GETESTET

FOTO: D. WEYAND



Entspannt am Ziel. Mit dem richtigen Rad macht das Reisen erst richtig Spaß – egal ob zum Nordseestrand oder in die Steppen ferner Länder

**R**eiseräder müssen große Lasten tragen, Tausende Kilometer ohne Ausfälle absolvieren und mit den unterschiedlichsten Anforderungen auf Straßen und auf Schotterwegen, in Städten und in Gebirgen zurecht kommen. Eine robuste Konstruktion und Zuverlässigkeit zeichnen Reiseräder ebenso aus wie Komfort und Verkehrstauglichkeit. Egal ob Kontinentalüberquerung oder drei Tage Radfernweg in Deutschland – für jedes Vorhaben gibt es das passende Rad.

Unter dem Begriff Reiserad wird Käufern ein breites Sortiment geboten, das unser Test widerspiegeln soll: Spezialisten wie Velotraum, Poison, Tout Terrain und Maxx haben hochwertige Individuallösungen im Angebot, bei ihnen kann man sich sein Traumrad für die Weltreise selbst aufbauen (siehe Seite 55). Große, breit aufgestellte Hersteller wie Specialized, Böttcher oder VSF bieten mehr oder weniger individuelle Reiseräder an, die mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis punkten.

Rose wiederum stellt mit dem Cross Randonneur ein Rad, das technisch nah am Rennrad ist und somit wenig wiegt. Um das Testfeld überschaubar zu halten, haben wir einen Preisbereich von 1000 bis 2500 Euro festgesetzt. Einige Hersteller von Individualaufbauten konnten uns nur ein etwas hochwertiger aufgebautes Rad, zum Beispiel mit teurerer Bereifung, zur Verfügung stellen. In diesen Fällen haben wir einen Basispreis angegeben.

Die Testräder müssen über eine Lichtanlage mit Nabendynamo, Gepäckträger und einen geraden Lenker verfügen. Wir haben uns auf Modelle mit Kettenschaltung beschränkt, zudem sollte sich an der Gabel ein Vorderrad-Gepäckträger (Lowrider) befestigen lassen können.

**Darauf kommt es an**

Reinrassige Reiseräder unterscheiden sich nicht nur durch ihre vielen Gepäckaufnahme-Möglichkeiten von anderen Radtypen. Viele Hersteller setzen auf die etwas kleineren 26-Zoll-Laufräder oder bieten diese zumindest als Option an. Der kleinere Radumfang verspricht mehr Stabilität und Haltbarkeit. Außerdem ist die Verfügbarkeit von Ersatzteilen bei 26ern in anderen Ländern besser, und Radler haben dort auch eine große Auswahl bei der Bereifung.

Das Rahmenmaterial der Wahl ist in der Regel Stahl, es erlaubt eine maximale Zuladung (Fahrer plus Gepäck) von ungefähr 150 Kilogramm bei den meisten Rädern. Aluminium ist leichter und kann bei kürzeren und sportlicheren Touren eine gute Wahl sein.

Egal ob Stahl oder Alu, wichtig ist, dass Radler auch mit viel Gepäck jeden Berg schaffen. Deswegen sollte das Reiserad über ausreichend Gänge im niedrigen Bereich verfügen. Die meisten der getesteten Räder bringen die dafür notwendige Bandbreite in der Gangschaltung mit, einige kommen sogar mit einer richtigen Bergübersetzung.

Auf Reiserädern können Sie Bekleidung und sogar Campingausrüstung transportieren. So kann man auch spontan am Lieblingsstrand verweilen



FOTOS: J. KUBICA (6), D. WEYAND

**BÖTTCHER EXPEDITION DIAMANT**

**STARK AUF DEN ZWEITEN BLICK**

**Komplettpreis: 1629 EURO**



Geländetauglich. Mit verstellbarem Vorbau und hohen Spacern kann viel variiert werden, der Käfig hinten schützt das Deore-XT-Schaltwerk

Ein klassischer Diamantrahmen, schlicht in Schwarz, dazu eine Shimano-Deore-Schaltung und 26-Zoll-Laufräder mit Allroad-Bereifung: Auf den ersten Blick kommt das Expedition unscheinbar daher, kein Merkmal dieses Reiserads sticht heraus. Bei genauerem Hinsehen offenbart sich ein gut abgestimmtes Rad unterhalb der 2000-Euro-Grenze. Der Lenkerbereich lässt in Sachen Einstellbarkeit keine Wünsche offen. Dank des weniger steilen Steuerrohrs bietet das Böttcher viel Laufruhe. Und obwohl auf dem Gepäckträger eine Spannfeder ist, klappert während der Fahrt nichts. Der Sattel traf nicht unseren Geschmack, Böttcher bietet allerdings einen Online-Konfigurator an, bei dem man alternative Komponenten auswählen kann.

- Gewicht**  
18 Kilogramm
- Maximale Zuladung**  
150 Kilogramm
- Rahmen**  
Stahl
- Antrieb**  
Shimano Deore XT 30
- Laufräder**  
26 Zoll
- Sattel**  
Selle Royal Classic Freeway Fit
- Bremsen**  
Magura HS33
- Bereifung**  
Schwalbe Marathon Mondial, 50 Millimeter
- Gepäckträger**  
Tubus Logo evo und Tubus Tara LowRider

**ROSE CROSS RANDONNEUR**

**RENNRAD AUF GROSSER REISE**

**Komplettpreis: 2399 EURO**



Der schmale Gepäckträger von Tubus passt perfekt zur Rennrad-Optik. Mit den Gravel-Reifen von Schwalbe fährt man am besten auf Schotterwegen und auf der Straße

Bei diesem leichten Randonneur handelt es sich um ein etwas abgewandeltes Gravel-Rennrad. Im Wesentlichen stecken im Rose ein Carbonrahmen und eine Ultegra-Rennradschaltgruppe, für Touren ergänzt mit einer Lichtanlage und einem schmalen Gepäckträger. Dank aufrechtem Vorbau und Lenkerhörnchen sitzt man deutlich aufrechter als auf einem Rennrad. Erfahrene Reiseradler könnten sich vielleicht damit schwertun, mit einem Carbonrahmen auf große Fahrt zu gehen, zumal dieser den Preis deutlich in die Höhe treibt. Auch den fehlenden Ständer dürften viele Fahrer auf der Reise vermissen, Pedale sind ebenfalls nicht im Lieferumfang. Das Cross Randonneur spricht alle an, die sportlich reisen möchten und nur wenig Gepäck (maximale Zuladung 100 Kilogramm) transportieren müssen.



- Gewicht**  
10,3 Kilogramm (ohne Pedale und Lowrider)
- Maximale Zuladung**  
100 Kilogramm
- Rahmen**  
Carbon
- Antrieb**  
Shimano Ultegra
- Laufräder**  
Rose DX 1850 VR
- Sattel**  
Ergon SMC-40 Sport Gel
- Bremsen**  
Shimano BL-RS600 und BR-RS405
- Bereifung**  
Schwalbe G-One EVO, 38 Millimeter
- Gepäckträger**  
Tubus Fly Evo (ohne Lowrider)

MAXX CROSSMAXX

# VIEL TRAGKRAFT, VIEL AUSWAHL

Komplettpreis: 2511 EURO



Die Lichtanlage kommt von Busch und Müller und sorgt für gute Sicht und Sichtbarkeit in der Nacht – und bei Tag



Wie es sich für ein echtes Reiserad gehört: Beim Maxx befindet sich ein dritter Flaschenhalter am Unterrohr vor dem Tretlager



Die 28-Zoll-Laufräder des Crossmaxx sind am Reiserad ungewöhnlich. Der Rahmen kann auch mit kleineren Laufrädern kombiniert werden.

Maxx aus Rosenheim möchte die Wünsche seiner Kunden so genau wie möglich erfüllen. Hier finden auch Radler mit mehr als zwei Meter Körpergröße den für sie passenden Rahmen. Das Crossmaxx gibt es nicht nur in der 28-Zoll-Variante, sondern auch mit Rädern in den Größen 26 und 27,5 Zoll. Im Online-Konfigurator hat der Kunde die große Auswahl: Antrieb, Bremsen, Licht – alles ist konfigurierbar. Unsere Wunsch-Ausstattung mit Kettenschaltung brachte uns knapp über das Limit des geforderten Preisbereichs. Dafür erhielten wir ein Fahrrad, das wir ohne Zögern auf das nächste Reise-Abenteuer mitnehmen würden. Schade, dass die SKS-Schutzbleche auf Kopfsteinpflaster klapperten. Ausgerechnet hier bietet Maxx keine Alternative.

**Gewicht**  
16,1 Kilogramm

**Maximale Zuladung**  
160 Kilogramm

**Rahmen**  
Stahl

**Antrieb**  
Shimano XT

**Laufräder**  
DT 370/DT 533d Disc

**Sattel**  
Lookin 3D Athletic

**Bremsen**  
Shimano BR T6000

**Bereifung**  
Schwalbe Marathon Almotion, 50 Millimeter

**Gepäckträger**  
Tubus Logo Expedition  
Tubus Duo Lowrider

VSF TX-400

# PRAKTISCH, SOLIDE, ROBUST

Komplettpreis: 1699 EURO

Das Aussehen des TX-400 polarisiert: In der Redaktion waren die Reaktionen auf die rustikale Optik gemischt, auf der Straße wurden wir mehrmals anerkennend darauf angesprochen. Der braun lackierte Rahmen signalisiert, dass es sich um ein Fahrrad für den ehrlichen Reiseeinsatz handelt, nicht nur für sonnige Sommertage auf trockener Straße. Inhaltlich hat VSF seine Hausaufgaben gemacht: Das TX-400 fährt sich sehr ausgewogen, Lenkverhalten, Schaltgruppe und Reifen-Rad-Kombination (26 Zoll) stimmen. Positiv fiel ebenfalls auf, dass das Rad selbst auf Kopfsteinpflasterpassagen nicht klapperte. Für ein vollwertiges Reiserad ist das TX-400 relativ günstig, dafür bekommt man bei VSF keine Scheibenbremsen – auch nicht bei den höherwertigen Modellen TX-800 und TX-1200.



Die hydraulischen Felgenbremsen vorn und hinten geben Sicherheit, auch wenn wir auf einer langen Reise Scheibenbremsen bevorzugen würden. Der Tubus-Gepäckträger fügt sich optisch sehr gut in das Raddesign ein



**Gewicht**  
16,4 Kilogramm

**Maximale Zuladung**  
155 Kilogramm

**Rahmen**  
Stahl

**Antrieb**  
Shimano Deore XT

**Laufräder**  
VSF

**Sattel**  
Selle Royal Scientia

**Bremsen**  
Magura HS33

**Bereifung**  
Schwalbe Marathon Mondial, 50 Millimeter

**Gepäckträger**  
Tubus Cargo

SPECIALIZED SIRRUS ELITE EQ

# FÜR TOUR UND ALLTAG

Komplettpreis: 1399 EURO

Specialized lieferte das günstigste Rad in unserem Testfeld. Das SIRRUS EQ Elite mit dem silbernen Rahmen kommt sehr unscheinbar daher – und konnte in Sachen Fahrgefühl doch überzeugen. Der Hersteller ordnet das SIRRUS in der Schnittmenge zwischen Fitness-Bike, Tourenrad und Cityflitzer ein. Dementsprechend gehört das SIRRUS auch zu den leichteren Rädern im Testfeld. Klar, dass es nicht unbedingt die erste Wahl für die Weltreise ist, denn die Reifen fühlen sich am meisten auf der Straße wohl, und die Rennradschaltung Shimano Tiagra ist nicht für Anstiege mit viel Gepäck ausgelegt. Wer nur ein paar Tage auf deutschen Radwanderwegen reisen möchte, erhält mit diesem Rad von Specialized jedoch einen hervorragenden Begleiter, der sich auch auf dem täglichen Weg zur Arbeit bezahlt macht.



Der Schritzug auf dem Rahmen reflektiert, dies erhöht die Sicherheit und soll zudem für eine coole Optik am silbernen Rad sorgen. In den Lenkerhörnchen hat Specialized eine Fassung für ein kleines Innensechskant-Werkzeug integriert



**Gewicht**  
13,2 Kilogramm (ohne Lowrider)

**Maximale Zuladung**  
112 Kilogramm

**Rahmen**  
Aluminium

**Antrieb**  
Shimano Tiagra

**Laufräder**  
Specialized

**Sattel**  
Specialized Canopy Comp

**Bremsen**  
TRP Flow Set Control

**Bereifung**  
Nimbus Sport Reflect, 32 Millimeter

**Gepäckträger**  
Specialized

POISON MORPHIN

# SCHÖN UND SCHLICHT

Komplettpreis: 2499 EURO



Edel: Der Sattel von Brooks passt optisch hervorragend zum Rad und wird auch in Sachen Bequemlichkeit von vielen Reiserradlern geschätzt



Unser Muster von Poison kam in schlichtem Grau, was vielen Reiseradlern gefallen dürfte. Es sind jedoch auch extravagante Farben möglich

Bei Poison kann man sich online sein Rad sehr individuell zusammenstellen, auch über Lackierung und Rahmendekor kann der Kunde selbst entscheiden. Nicht nur die Optik kann am Ende der Grund sein, weswegen man sich ein Morphin zulegt. Das Rad ist sehr gut abgestimmt, Poison setzt auf einen breiten Lenker mit Hörnchen, was das Lenkverhalten positiv beeinflusst. Ein starker Gepäckträger, ruhige 26-Zoll-Räder und hydraulische Scheibenbremsen: Das Morphin bringt alle Komponenten mit, die wir bei einem hochwertigen Reiserad erwarten. Für die ganz große Reise würden wir uns noch etwas mehr Zuladung wünschen.

**Gewicht**  
15,5 Kilogramm

**Maximale Zuladung**  
130 Kilogramm

**Rahmen**  
Stahl

**Antrieb**  
Shimano XT

**Laufräder**  
Ryde Andra 40 26 Zoll

**Sattel**  
Brooks B17

**Bremsen**  
Magura HS33

**Bereifung**  
Schwalbe Marathon Mondial, 50 Millimeter

**Gepäckträger**  
Tubus Logo Classic  
Tubus Lowrider Duo

VELOTRAUM FINDER FD2

# FÜR UNBEFAHRENE PFADE

Basispreis: 2580 EURO

Das wuchtigste Rad in unserem Test kommt von Velotraum. Mit Bergübersetzung, breiten 27,5-Plus-Rädern und einem robusten Alu-Rahmen rollt das Finder über Stock und Stein. Auf Straßen fühlt es sich nicht so wohl, ein Schotter- oder Waldweg sollte es schon sein. Gut gefallen hat uns der Gepäckträger, lackiert in Rahmenfarbe, bei dem man die Taschen sehr weit hinten befestigen kann. Auffällig beim Finder ist das steile Steuerrohr, das einerseits einen kleinen Wendekreis ermöglicht, andererseits aber die Laufruhe etwas verschlechtert. Das Finder von Velotraum ist das Rad im Test, welches am lautesten nach einem Rad-Abenteuer abseits vielbefahrener Wege verlangt. Die Rahmen-Plattform Finder kann bei Velotraum auch mit Rennradlenker und anderen Komponenten ausgestattet werden.



Die Ausstattung unseres Testbikes beinhaltet Gepäckhalter an der Federgabel, an denen sich große Flaschen oder ähnliche Gegenstände festzurren lassen. Für breite Reifen ist genug Platz im Rahmen

**Gewicht**  
16 Kilogramm (ohne Lowrider)

**Maximale Zuladung**  
125 Kilogramm

**Rahmen**  
Aluminium

**Antrieb**  
Shimano SLX 7000

**Laufräder**  
Alex MD40

**Sattel**  
Selle Royal Freccia

**Bremsen**  
Shimano SLX M7000

**Bereifung**  
Schwalbe Smart Sam, 65 Millimeter

**Gepäckträger**  
Tubus Vega Evo

TOUT TERRAIN SILKROAD

# KLASSIK TRIFFT MODERNE

Basispreis: 2390 EURO



Highlights: Beim Silkroad machen Kleinigkeiten den Unterschied, wie die USB-Buchse am Lenker und der Anschlagbegrenzer am Steuerrohr



Die Rahmenfarbe, British Racing Green metallic, zauberte uns ein Lächeln ins Gesicht – ebenso die Fahreigenschaften des Tout Terrain

Silkroad heißt das Reiserad von Tout Terrain. Der Name ist gut gewählt, denn auf der Seidenstraße, wir stellen uns eine schotterig-staubige Wüstenpiste vor, ist das Rad perfekt aufgehoben. Zudem strahlt es auf seiner Reise Eleganz in Form und Funktion aus. Besonders gut hat uns der hauseigene integrierte Gepäckträger und die USB-Buchse am Vorbau gefallen. Insgesamt wirkt das Silkroad am meisten von allen Rädern wie aus einem Guss, alle ausgewählten Komponenten wirken sehr gut aufeinander abgestimmt.

**Gewicht**  
16,4 Kilogramm

**Maximale Zuladung**  
144 Kilogramm

**Rahmen**  
Stahl

**Antrieb**  
Shimano LX

**Laufräder**  
Rigida Andra 210 26 Zoll

**Sattel**  
Selle Royal Dardo

**Bremsen**  
Shimano T6000

**Bereifung**  
Continental Contact Travel, 50 Millimeter

**Gepäckträger**  
Integrierter Edelstahl-Gepäckträger und Tubus Duo Lowrider

# Wunschrad gesucht

Genau mit diesen Reifen, in Kombination mit jener Schaltgruppe, mit der optimalen Rahmengröße und in der Lieblingsfarbe sollte das Reiserad kommen. Denn derlei Bikes sind im besten Fall Traumräder, verbringt man mit ihnen doch viel und wichtige Zeit. Anders als beim Alltagsrad möchte man hier keine Kompromisse eingehen. Doch das eigens für Sie aufgebaute Rad ist immer auch mit hohen Kosten verbunden. Wann lohnt sich das Prinzip Baukasten? Und ist ein Bike von der Stange zwangsläufig die schlechtere Wahl?

Je größer und abenteuerlicher das Reisevorhaben, desto genauer sollte das Rad auf den Fahrer und seine Tour abgestimmt sein. Wer mehrere Monate in Asien oder Südamerika unterwegs ist, muss sich vorher genau überlegen, welche Komponenten Sinn ergeben: Wie viel Last muss der Rahmen tragen können? Welche sind die steilsten Anstiege, die mit der Schaltung bewältigt werden müssen? Benötige ich Reifen für Gelände, für Straßen oder Allround-Pneus, mit denen ich beides bewältigen kann?

Bei diesen Überlegungen sollten Radwanderer auch die Verfügbarkeit

von Ersatzteilen im Hinterkopf behalten: Eine Kette lässt sich in fernen Ländern wahrscheinlich leichter ersetzen als ein Zahnriemen. Damit das Rad genau den Wünschen seines Fahrers



Beim Hersteller Maxx bleiben fast keine Komponenten-Wünsche unerfüllt

entspricht, bieten die Spezialanbieter von Reiserädern durch die Bank Individuallösungen an. Im Test sind das die Räder von Poison, Maxx, Tout Terrain, Velotraum und zum Teil auch Böttcher.

Wir haben deren Modelle nach unseren Anforderungen (Kettenschaltung, gerader Lenker, Starrgabel, feste Lichtenanlage) aufbauen lassen. Doch die Möglichkeiten sind viel größer: Käufer können zwischen diversen Naben- und Kettenschaltungen wählen. Viel Auswahl gibt es bei der Reifenwahl, den Lenkergriffen, der Lichtenanlage und weiteren Komponenten.

Wer sich ein Reiserad zusammenstellen möchte, das den Anforderun-

ANZEIGE



The Future in Motion



1871 deutsche technick  
seit 1871

## NONSTOP Mobility!

Die neue CONTACT Plus Serie:  
Sicher und komfortabel ans Ziel.

CONTACT Plus



Zugelassen für E-Bikes bis 50 km/h.

CONTACT Plus City



Zugelassen für E-Bikes bis 50 km/h.

CONTACT Plus Travel



Zugelassen für E-Bikes bis 25 km/h.

**Safety** 

[conti-fahrradreifen.de](http://conti-fahrradreifen.de)

RADtouren Magazin 4/17: Reifentest in der Kategorie Pannenschutz. Getestet in dieser Kategorie wurden 5 Modelle. Ergebnis: 2 x „RADtouren Tipp“

gen der geplanten Route entspricht, muss exakt wissen, was er braucht – oder hat sehr großen Beratungsbedarf.

Wer zur Gruppe der Wissenden gehört, kann sich in den Online-Konfiguratoren der Hersteller sein Wunschrad per Mausklick zusammenstellen. Alle anderen sollten die Beratung eines Fachhändlers in Anspruch nehmen. Tipp: Wenn möglich auch Radler fragen, die schon in der Gegend Ihres Reiseziels unterwegs waren.

Die gute Nachricht: Nach einem langen Findungsprozess inklusive Austausch mit Experten erhält man sein individuell aufgebautes Rad, das perfekt auf die geplante Reise abgestimmt ist. Die schlechte Nachricht: Der finanzielle Aufwand ist groß, das Maximum unseres Preisrahmens, 2500 Euro, ist ungefähr die Untergrenze eines solchen Traumrades.

Auch weniger individuell gefertigte Reiseräder können eine gute Wahl sein. Beim Cross Randonneur von Rose wählt man lediglich Schaltgruppe und Lenker aus. Die Bikes von VSF und Specialized bieten keine Optionen bei der Komponentenwahl – und sind am preiswertesten. Dies ist für alle interessant, die zum ersten Mal oder nur auf kürzere, nicht allzu anspruchsvolle Reisen gehen. Auch diese Räder bieten in Sachen Sitzposition viele Einstellmöglichkeiten. Und mit überschaubaren Tuning-Maßnahmen, wie einem Reifenwechsel, machen Sie aus einem Alltags-Trekkingrad mit wenig Aufwand ein solides Reiserad.

# ACHT REISERÄDER IM TEST

**BIKE Bild** TEST-SIEGER



HERSTELLER Modell	TOUT TERRAIN Silkroad	MAXX Crossmaxx 28"	POISON Morphin
Ausstattung	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Berg-Gänge	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆
Gepäckaufnahme	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Gewicht	★★★☆☆	★★★☆☆	★★★☆☆
Fahrspaß	★★★★★	★★★★☆	★★★★★
Zuladung	★★★★☆	★★★★★	★★★☆☆
Design	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Summe (Sterne)	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>30</b>
Mittelwert	<b>4,6</b>	<b>4,4</b>	<b>4,3</b>
<b>GESAMT</b>	<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>

## FAZIT

Es sieht schön aus, fährt sich hervorragend und überzeugt mit vielen kleinen, durchdachten Details. Einziges Problem könnte sein, dass man dieses Rad nicht auf einer langen Reise verschleiben möchte.

Laut Maxx ist die 28-Zoll-Variante des Crossmaxx der hauseigene Bestseller im Trekkingbereich. Zu Recht? Mit 26 Zoll hätte es vielleicht zum Testsieg gereicht. Doch auch so ist es ganz weit vorn.

Ein Reiserad, das man guten Gewissens empfehlen kann: Fahrverhalten, Gepäckaufnahme und Ausstattung – alles ist auf höchstem Niveau. Leider ist es schwer und kann nur wenig zuladen. Nahe am Testsieg.

Kontakt [www.tout-terrain.de](http://www.tout-terrain.de) [www.maxx.de](http://www.maxx.de) [www.poison-bikes.de](http://www.poison-bikes.de)

**BIKE Bild** PREIS-LEISTUNGS-SIEGER



HERSTELLER Modell	VSF TX-400	BÖTTCHER Expedition	VELOTRAUM Finder FD2	ROSE Cross Randonneur	SPECIALIZED Sirrus Elite EQ	HERSTELLER Modell
Ausstattung	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★☆☆	★★★☆☆	Ausstattung
Berg-Gänge	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★	★★★☆☆	★★★☆☆	Berg-Gänge
Gepäckaufnahme	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	Gepäckaufnahme
Gewicht	★★★☆☆	★★★☆☆	★★★☆☆	★★★★★	★★★★☆	Gewicht
Fahrspaß	★★★★☆	★★★★☆	★★★★☆	★★★★★	★★★★☆	Fahrspaß
Zuladung	★★★★★	★★★★★	★★★☆☆	★★★☆☆	★★★☆☆	Zuladung
Design	★★★★☆	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★☆	Design
Summe (Sterne)	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	Summe (Sterne)
Mittelwert	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>4,0</b>	<b>3,7</b>	<b>3,4</b>	Mittelwert
<b>GESAMT</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>gut</b>	<b>befriedigend</b>	<b>befriedigend</b>	<b>GESAMT</b>

Es muss nicht immer ein Individualaufbau sein: Das TX-400 ist durchdacht und hat für ein Reiserad keine echten Schwächen. Leider nur Felgenbremsen. Bei der Lackierung hätten wir uns Alternativen gewünscht.

Obwohl es das schwerste Rad im Test ist, unterm Strich liefert Böttcher ein rundum gelungenes Reiserad ab. Schön ist, dass man im Web-Shop eine überschaubare, aber sinnvolle Komponenten-Auswahl hat.

Gemacht fürs Bikepacking-Abenteuer: Mit dem Finder von Velotraum durchquert man Hochgebirge und Wüsten, kann allerdings nicht ganz so viel transportieren wie auf einem Stahlrahmen.

Crossrad, Gravelbike oder Randonneur? Das Rose ist mit allen Typen verwandt. Leider ohne Lowrider und Ständer. Ein leichtes, sportliches Rad für Tages-tourer oder Pendler, die es eilig haben.

Der letzte Platz täuscht etwas: Das Sirrus empfehlen wir jedem, der eine kürzere (Fluss-)Tour plant und nicht allzu viel Gepäck mitnehmen möchte. Auch als Alltags-Trekkingrad voll einsetzbar.

## FAZIT

Kontakt [www.fahrradmanufaktur.de](http://www.fahrradmanufaktur.de) [www.boettcher-fahraeder.de](http://www.boettcher-fahraeder.de) [www.velotraum.de](http://www.velotraum.de) [www.rosebikes.de](http://www.rosebikes.de) [www.specialized.com](http://www.specialized.com) Kontakt

Punkte: 35–32 = sehr gut; 31–27 = gut; 26–21 = befriedigend; 20–15 = ausreichend; 14–0 = mangelhaft

## SO HABEN WIR GETESTET

Alle von uns getesteten Reiseräder befinden sich auf einem guten Niveau. Wichtig bei Reiserädern ist eine verkehrssichere Ausstattung, also Beleuchtung und zuverlässige Bremsen. Scheibenbremsen haben wir etwas höher gewertet. Ein Augenmerk richteten wir auf die Bergübersetzung des Schaltwerks, denn auch schwer beladen muss man steile Anstiege bewältigen können. Die effektive Übersetzung hängt dabei nicht nur vom Antrieb, sondern auch vom Radumfang ab. Kernkompetenz jedes Reiserads ist, wie viel Gepäck transportiert werden kann. Dafür entscheidend sind die Aufnahmemöglichkeiten und die Belastbarkeit der Gepäckträger. Wichtig ist zudem, wie hoch das maximal zulässige Gesamtgewicht ist. Die Belastung verteilt



FOTOS: J. KUBICKA (LI)



Auf der Straße, im Gelände, bergauf und bergab: Im Test haben wir alle Situationen simuliert, die ein Reiserad meistern muss. Die Radtaschen hielten an jedem Gepäckträger sehr sicher, auch auf ruppigem Untergrund



sich auf Laufräder, Rahmen, Pedale und Lenkerbereich. Hier zählt der vom Hersteller angegebene Wert. Apropos Gewicht: Wer viel transportieren möchte, braucht einen schweren Stahlrahmen, die Räder aus leichteren Werkstoffen ließen deutlich weniger Gepäck zu. In die Bewertung mit eingeflossen ist auch der Punkt Fahrspaß. Alle Räder haben wir mit Gepäcktaschen und ohne Ladung gefahren, auf der Straße und auf Schotterwegen. In den Fahrspaß fließen die Beschleunigung, das Lenkverhalten und Stabilität mit ein. In puncto Design haben wir das uns vorliegende Muster bewertet. In diese Beurteilung fließen nicht nur Farbe und Form ein. Auch Funktion und Aufbau, wie die Zugverlegung und das Zusammenspiel der Komponenten. Zu beachten in Sachen Design ist, viele Reiserad-Spezialisten lackieren das Rad in Wunschfarbe, bei einigen sind sogar individuelle Applikationen möglich.